

Eignungsabklärung Holzindustriefachmann/-frau EFZ und Holzbearbeiter/-in EBA

Es zeigt sich, dass für den erfolgreichen Abschluss Holzindustriefachmann/-frau EFZ und Holzbearbeiter/-in EBA nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen wie z.B. Organisationsfähigkeit, Motivation, Durchhaltewille, Zusammenarbeit, Auftreten wesentlich sind.

Im Sinne einer Praxis-Hilfe möchten wir Ihnen hier aufzeigen, wie Sie sich ein angemessenes Bild über die Kompetenzen der Schnupperlernenden verschaffen können.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Auswahl von Lernenden sind:

1. Persönliches Gespräch

Das persönliche Gespräch – vor und/oder im Rahmen der Schnupperlehre – gibt wesentliche Hinweise zur Berufswahl, der persönlichen Einstellung und Motivation, den Zielen und dem familiären Umfeld der Bewerber/-innen.

Für die Vorbereitung des Gesprächs wird die Checkliste «Vorstellungsgespräch» empfohlen:
<https://www.berufsbildung.ch/download/hb/hb205.pdf>

2. Schnupperlehre

Durch die praktische Arbeit und das Erleben können sich Schnupperlernende ein besseres Bild vom Beruf, den Voraussetzungen und Anforderungen machen. Andererseits können Lehrbetriebe herausfinden, ob die Bewerber/-innen neben der beruflichen Eignung auch zum Betrieb passen.

Für die Vorbereitung und Durchführung von Schnupperlehren stehen folgende Merkblätter und Checklisten zur Verfügung:

- Allgemeine Informationen zur Schnupperlehre:
<https://www.berufsbildung.ch/DOWNLOAD/MB8.PDF>
- Vorlage zum Erstellen eines Schnupperlehrprogramms :
<https://www.berufsbildung.ch/download/hb/hb206.pdf>
- Vorlage zum Führen eines Tagebuchs durch die Schnupperlernenden:
<https://www.berufsbildung.ch/download/hb/hb207.pdf>
- Vorlage zum Festhalten von Beobachtungen und Beurteilungen der Schnupperlernenden durch die involvierten Personen: <https://www.berufsbildung.ch/download/hb/hb208.pdf>

3. Eignungstest von privaten Testanbietern

Oft haben Schnupperlernende in der Schule oder für andere Bewerbungen bereits einen Eignungstest absolviert. Fragen Sie deshalb nach. Folgende Tests werden oft eingesetzt (ohne Gewähr auf Vollständigkeit):

Berufsneutrale Eignungstests

Basis-Check

Der Basic Check ist eine berufsneutrale Eignungsabklärung, die das allgemeine Fähigkeitspotential der Jugendlichen aufzeigt. Der Basic Check prüft die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der 8. Klasse. Er beinhaltet neben sprachlichen, numerischen und räumlichen Denkaufgaben auch Französisch und Englisch. <https://www.gateway.one/de-CH/basic-check.html>

Stellwerktest

Der Stellwerktest wird in den einzelnen Schulklassen, meistens in der 8. Klasse, durchgeführt. Auf der Basis des Stellwerk-Leistungsprofils werden die schulischen Anforderungen verschiedener Lehrberufe definiert und mit den Leistungen der Jugendlichen verglichen. <https://stellwerk.ch/stellwerk/>

Berufs-Check von Yousty

Der Berufs-Check ist eine Eignungsabklärung, welche die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler dem Anforderungsprofil eines Lehrberufs gegenüberstellt. www.yousty.ch/berufs-check

Berufsspezifische Eignungstests

Check S2/S3 für Holzbearbeiter EBA in den Kantonen AG, BL, BS, SO

Die Ergebnisse im Check S2 und im Check S3 können mit den schulischen Anforderungsprofilen der beruflichen Grundbildung des Schweizerischen Gewerbeverbands (sgv) verglichen werden.

Der Profilabgleich zeigt, in welchen Fächern und Kompetenzbereichen die schulischen Anforderungen für ausgewählte Berufslehren zum Zeitpunkt der Check-Durchführung bereits erfüllt oder noch nicht erfüllt sind. www.check-dein-wissen.ch

Multicheck

Ermittelt die Eignung für eine entsprechende Ausbildung. Er deckt 7 Berufsfelder ab: Attest (EBA), Detailhandel und Service, Gesundheit und Soziales, Gewerbe, ICT, Media und Design, Technisch, Wirtschaft und Administration. www.gateway.one/multicheck

Weitere Merkblätter und Checklisten auf <https://www.berufsbildung.ch/dyn/4160.aspx> unterstützen Sie im Selektionsprozess von zukünftigen Lernenden.